



DUNCKER & HUMBLLOT / MÜNCHEN / Maria-Theresia-Str. 16

## Zum Semester = Beginn:

SEIT MITTE 1933 LIEGT ABGESCHLOSSEN VOR:

# Adolf Weber

ord. Professor der Staatswissenschaften an der Universität in München

## Volkswirtschaftslehre

Eine Einführung in vier Bänden (über 1800 Seiten)

- Band I: Einleitung in das Studium der Volkswirtschaftslehre. 5. Aufl. (unverändert gegenüber der 4., vermehrten Aufl. 1932). Kart. RM 5.—, Ganzl. RM 6.50
- Band II: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 5. Aufl. 1933 (unverändert gegenüber der 4., vermehrten Aufl. 1932). Kart. RM 10.—, Ganzl. RM 12.50
- Band III: Agrar-, Handwerks-, Industriepolitik (neu seit 1932). Kart. RM 14.—, Ganzl. RM 17.—
- Band IV: Handels- und Verkehrspolitik (neu seit 1933) mit einem Gesamtregister (Seite 1\*—68\*) über die vier Bände. Kart. RM 14.—, Ganzl. RM 17.—

Jeder der vier Bände ist in sich abgeschlossen und selbständig

Band I—IV kartoniert: 39 RM

Band I—IV Ganzleinen: 48 RM

„Ein imponierendes Wissen findet in diesem ausgezeichneten, nunmehr abgeschlossenen Werk seinen Niederschlag. Jedem Paragraphen ist die Nachweisung der wesentlichen Literatur, namentlich der neuesten, auch Zeitschriftenartikel, beigegeben. Den Schluß bildet ein umfangreiches Gesamtregister für alle vier Bände, das sich als sehr brauchbar erweist. Das Ganze, lebens- und menschenah, ist nicht zuletzt den Menschen des wirtschaftlichen Lebens als ein Hand- und Nachschlagebuch wirklich hohen Ranges zu empfehlen.“  
Oberbürgermeister O. Most in „Ruhr und Rhein“ (September 1933)

„... Als didaktische Leistung stellt das Buch ein Meisterwerk dar, dem die gegenwärtige deutsche Literatur nichts Gleichwertiges an die Seite zu stellen hat, und das auch den Vergleich mit den berühmten, hier bisher unerreichten Lehrbüchern in englischer und italienischer Sprache nicht zu scheuen braucht.“  
Zeitschrift für Nationalökonomie

„... Ein besonderer Reiz liegt darin, daß die Betrachtungen bis in die neue Ära hineingeführt sind, und daß hier ein Führer dieser Wissenschaft ein schon lange vorbereitetes Werk vorlegt, welches ohne besondere ‚Gleichschaltung‘ den Geist atmet, der die Volkswirtschaft und die Einzelwirtschaften im neuen Deutschland erfüllen soll und muß, wenn sie ihren Aufgaben gerecht werden sollen.“  
Deutsche Erde 1933

„... Für den Geist des Werkes ist die Ablehnung jeder marxistischen und staatssozialistischen Planwirtschaft, ebenso aber auch die Ablehnung eines manchesterlichen Laissez-faire wie des systemlosen ‚Nachkriegskapitalismus‘ kennzeichnend. Sich nicht bloß an den Fachmann wendend, vermittelt die Webersche Einführung jedem um Erkenntnis Bemühten einen gerundeten Begriff von den Triebkräften und Zusammenhängen des Wirtschaftslebens.“  
Württ. Industrie 1933

Z